



**Postilla, Das ist/ Auslegung der Euangelien so nach alter  
Catholischer Römischer Kirchen/ vnd der H. Vätter Lehr  
vnd Meynung/ auff alle Sontäg durchs Jahr gepredigt vnd  
außgelegt werden ...**

**Hesselbach, Johann**

**Meyntz, M. DC. XVIII.**

XX. Daß Gotteshäusser vn[d] Tempel Bethäusser/ vnd nicht allein  
Predighäusser seyen.

---

[urn:nbn:de:hbz:466:1-75708](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-75708)

Num. 16. 46. mein der Kinder Israel verdingen wolte / da nam Aaron die Nauchspinnen vnd het Feuer darein vom Altar / vnd legte Nauchwerck dar auff / vnd gieng eilends zu der gemein / vnd bat für sie / vnd erlangte das die Plage auffhörete / als der H. Martyrer Stephanus für die jenigen welche ihnen versteinigten / vnd zu seinem Todt hülffen / bat / erlangete er das Saul bekehret wardt / vnd bette die Kirche gesunde S. Paulum nicht / wann S. Stephanus für seine Verfolger nicht gebeten hette / ohne Zweifel / haben nun diese mit ihrem Gebett auch ihnen selbst verdienet / vnd Belohnung gehabt. Dan 2. Cor 3. 8. S. Paulus spricht / ein jeglicher würde seinen eignen Lohn empfangen nach seiner Arbeit. Der Spruch Christi ist wider diese vnser Lehr nicht / vñ reimet sich auff der Lutheraner Lehr / wie ein Faust auff ein Aug. Ferner stieken sich die Lutheraner also vnd sagen / vnser Herr Christus habe für vns bezahlt vnd genug gehon / derhalben thue nicht von nöthen / das wir Menschen für einander gung thun.

rig genug gehon / aber nicht also vñnd der gestalt / das wir für einander nicht genug thun sollen / heisset vns doch die Schrift für einander gung thun. S. Jacobus sagt / betet für einander auff das ihr seelig werdet / vñnd S. Paulus schreibe / er leyde für die Colosser / vñnd erfülle was noch mangelt an Christo für seinen Leib / welcher ist die Kirche / mit welchen Worten S. Paulus lehren will / das sein Leyden vnd Trübsal vñnd der anderer Heiligen Genußthung zu dem vbrigen Verdienst Christi geleger werde / der Kirchen Gottes zu nuz. Mehr suchen die Lutheraner diese Aufsucht / wañ die Heiligen für vns können gung thun / so were nicht von nöthen gewesen / das Christus für vns genug gehon hette. Antwort / Christus muß leiden nicht allein für vns alle miteinander zu einer Genußthung / sondern auch zu einem Verdienst für vns / vñnd ist / vñnd were der Heiligen Verdienst ganz vñnd gar nicht / vñnd konten auch keine Indulgenzen vñnd Ablass geben werden / wann Christus vns nichts erworben / noch genug für vns gehon hette.

Antwort.

**Am 10. Sontag nach der heiligen Dreyfaltigkeit. Die 20. Sermon. Das Gottes Häuser vñnd Tempel Bethäuser vñnd nicht allein Predighäuser seyen.**

Über die Wort.

Und er sprach zu ihnen / es stehet geschrieben mein Haus ist ein Bethaus / ihr aber habts gemacht zur Mörder Gruben. Luc. 19. ca. v. 46.



**D**ie Lutheraner vñnd Calvinisten erfüllen die Maß der Gottlosen Jüden / sie haben aus vielen Klöstern / Kirchen / vñnd Gottshäusern / Mörder Gruben / vñnd Raubschloß gemacht / darinnen Leute wohnen / welche Klöben / gleich wie die Fuhmans Taschen seyndt / graben. Die ander Kirchen / vñnd Capellen / welche sie für sich zu Tempeln gelassen / die seyndt kein Bethäuser / sondern Predighäuser / vñnd Mördergruben / in welchen man Pöpstliche Heiligkeit mit der Zungen mordet / das ist / schmehet / lästert / vñnd verdammet / weil aber vnser Herr Christus solches nicht haben will / als will ich hier mit lehren / das Gotteshäuser / vñnd Tempel / Bethäuser / vñnd nicht allein Predighäuser seyen / mit die man wolle mit Gedult vernemen / als sage ich an in dem Namen Gottes.

Lohn schon empfangen. Du aber wann du betest / so gehe in dein Kämmerlein / vñnd schleuß die Thür zu / vñnd bete zu deinem Vater im verborgen / vñnd dein Vater der in das verborgen siehet / wirdt dir vergelten. Ruh ist wol wahr das wir an allen Orten können Gott anrufen / vñnd Gott erhörer vnser Gebett. Dann der H. Apffel Paulus spricht also / so will ich nun das die Masse beten an allen Orten / vñnd auffheben reines Hände. S. Paulus hat zu Joppe auff dem Saal gebetet / vñnd ist erhörer worden / vnser Herr Christus hat auff einem Berg gebetet / Paulus vñnd Syllas in der Gefängnis / Joppe in dem Bauch des Wahrschies. Doch wurde man eher in dem Tempel vñnd Haus Gottes erhörer. Deswegen werden die Tempel / Bethäuser von vnserm Herrn Christo / vñnd dem Propheten Esaiä genant. Wir lesen auch hin vñnd wieder das das Volk in den Tempel beten gangen ist. Diese Männer hetten die selbe Mühe ersparen können / wann ihr Gebett gleich so wol vñnd eher wie die Lutheraner vñnd Calvinisten für geben / dasheim in ihren Häusern / Stuben / vñnd Kammern erhörere were worden. Gott befaht alles was manlich were / solte des Jars drey mahl zu Jerusalem erscheinens warumb sie solten vñnd müsten in dem Tempel beten / wann man dasselbige zu den Lutheranern sagete sie solten in den Tempel Gottes beten gehen / so sprechen sie / es were ohn vonnöthen / das sie in dem Tempel beten solten / es were gleich so viel / ja wol besser / wann sie dasheim beteten / der offne Sünden / welcher mit dem Pharisier in den Tempel beten gieng / wardt gerechtfertigt. Die Prophetin Hanana ist nitimmer vom Tempel gewichen. Also lesen wir auch von Petro / vñnd Johanne / das sie vñnd die neundre Stunde in den Tempel hinauff gangen seynde zu beten / die Jüden bey den Machabeern glengen

wohnen / welche Klöben / gleich wie die Fuhmans Taschen seyndt / graben. Die ander Kirchen / vñnd Capellen / welche sie für sich zu Tempeln gelassen / die seyndt kein Bethäuser / sondern Predighäuser / vñnd Mördergruben / in welchen man Pöpstliche Heiligkeit mit der Zungen mordet / das ist / schmehet / lästert / vñnd verdammet / weil aber vnser Herr Christus solches nicht haben will / als will ich hier mit lehren / das Gotteshäuser / vñnd Tempel / Bethäuser / vñnd nicht allein Predighäuser seyen / mit die man wolle mit Gedult vernemen / als sage ich an in dem Namen Gottes.

Die Lutherschen beten zwar in ihren Tempeln / aber sie gehen betens halber nicht dar ein / sondern damit sie nur hören / was der Predicant sagt / vñnd wañ einer bey den Lutherschen / vñnd Calvinisten betens halber in die Kirchen gieng / wañ der Predicant prediate / denselben hiet man gahr für einen närrischen Menschen / oder für einen Rezer / vñnd Heuchler / das sie meinen / es were besser wañ ein Mensch dasheim in seiner Stuben / vñnd Kammern / da es niemandt sehe / betete / als wann er in der Kirchen öffentlich betete. Dann sie meinen das öffentliche beten sey von vnserm Herrn Christo verboten / da er spricht / So ihr betet / solt ihr mit seyn wie die Gleissner / die da gern stehen / vñnd beten in den Versamblungen / vñnd an den Ecken der Gassen / auff das sie von den Leuten gesehen werden / warlich sage ich euch / sie haben ihren

Mar. 6. 5.

Act 10. 9.

Mar. 14. 25

Act 16. 25

1. Tim. 2. 8.

Luc 19. 46

Esai. 56. 72

Luc. 18.

Luc. 2.

Act 3.

2. Mach. 21

glengen

